

Neue Orthotylus- und Pachylopsarten (Heteroptera, Miridae)

E d u a r d W a g n e r

(Moorreye 103, Hamburg 62, Deutschland)

Orthotylus (Neopachylops) maurus nov. spec. (Abb. 1)

Klein, das ♂ lang-oval, fast parallelseitig und $3,4 \times$, das ♀ oval und $3,2 \times$ so lang, wie das Pronotum breit ist (Fig. 1, a+b). Hellgrün, vorderer Teil und Seiten oft gelb. Oberseite mit langen, feinen, halbaufgerichteten, schwarzen Haaren, zwischen denen einzelne, anliegende, weißliche Haare sitzen (Fig. 1 i).

Kopf (Fig. 1, c+d) kurz und breit. Scheitel beim ♂ $1,66 \times$, beim ♀ $1,95 \times$ so breit wie das gewölbte Auge. Von vorn gesehen (Fig. 1, e+f) ist der Kopf dreieckig und $1,4 \times$ so breit wie hoch. Fühlerwurzel an der unteren Augenecke gelegen. Fühler (Fig. 1, g+h) hell gelblich; 1. Glied $0,33 \times$ so lang, wie der Kopf breit ist, dicker als die übrigen; 2. Glied beim ♂ $1,0 \times$, beim ♀ $0,94 \times$ so lang, wie das Pronotum breit ist; 3. Glied beim ♂ $0,55 \times$, beim ♀ $0,47 \times$ so lang wie das 2. und $1,5-1,6 \times$ so lang wie das 4.

Pronotum (Fig. 1, c+d) abgerundet trapezförmig, hinten $1,2 \times$ so breit wie der Kopf, Schwielen deutlich. Scutellum klein, seine Basis ganz oder größtenteils bedeckt. Halbdecken undurchsichtig, Membran schwarzbraun, Adern gelblich. Das Rostrum reicht bis zu den Mittelhüften. Beine gelblich, Schienen mit feinen hellen Dornen. Hinterschiene $3,3 \times$ so lang wie der Fuß.

Genitalsegment des ♂ kurz, trapezförmig. Rechtes Paramer (Fig. 1 k) keulenförmig, Hypophysis an der Innenseite weit unterhalb der Spitze entspringend, spitz und gekrümmt. Linkes Paramer (Fig. 1 l) fast dreieckig, Hypophysis neben der inneren Spitze sitzend und letztere nicht überragend. Penis (Fig. 1 m) klein, gerade. Chitinbänder der Vesika an der Spitze gezähnt und gegabelt.

Länge: ♂ = $3,0-3,2$ mm, ♀ = $2,8-2,9$ mm.

O. maurus nov. spec. muß wegen der Behaarung und des Baues der Genitalien des ♂ in die Untergattung *Neopachylops* E. Wagn. gestellt werden. Innerhalb dieser Untergattung steht er *O. carinatus* E. Wagn. am nächsten. Bei dieser Art ist der Hinterrand des Scheitels kräftiger gekielt und das Rostrum überragt die Hinterhüften. Außerdem unterscheiden sich beide Arten durch den Bau der Genitalien des ♂.

Ich untersuchte 4♂♂ und 3♀♀ aus Marokko: Atlas mai., Reraiatal 20.5.—15.6.26 3♂♂, 2♀♀, leg. H. Lindberg; Fés 5.11.37 1♀, leg. Bléton und Berkane 18.5.38 1♂, leg. Vidal.

Holotypus (Reraiatal, ♂) im Zoologischen Museum Helsingfors (Typus-Nr. 12354), Paratypoide ebenda und in meiner Sammlung.

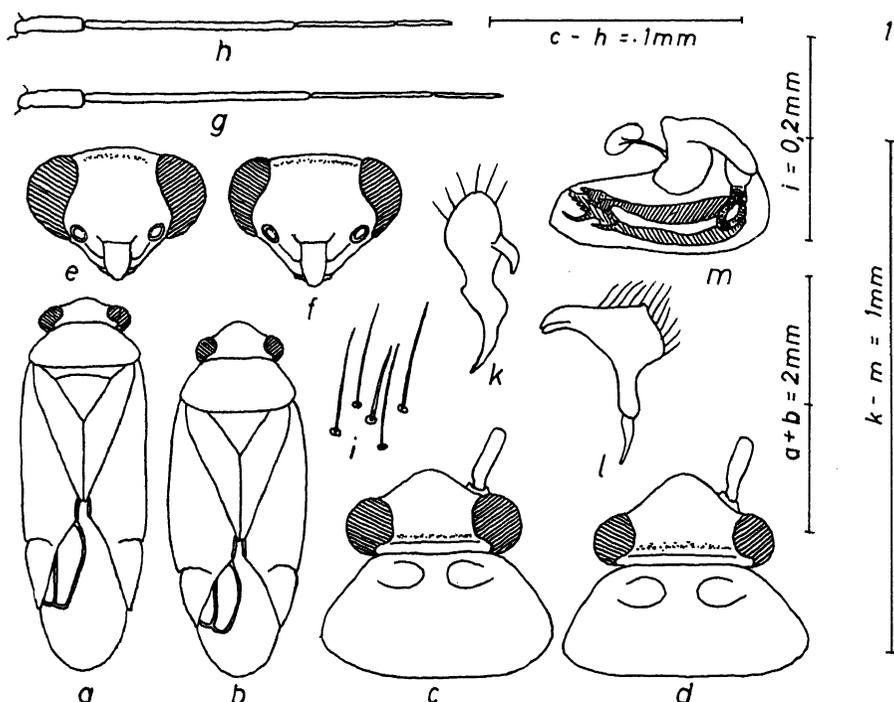


Abb. 1. *Orthotylus (Neopachylops) maurus* nov. spec.

a = ♂, b = ♀, c = Kopf und Pronotum des ♂ von oben, d = dasselbe vom ♀, e = Kopf des ♂ von vorn, f = dasselbe vom ♀, g = Fühler des ♂, h = Fühler des ♀, i = Behaarung der Oberseite, k = rechtes Paramer von oben, l = linkes Paramer von oben, m = Penis von rechts

Orthotylus (Neopachylops) cornichus nov. spec. (Abb. 2)

Männchen lang-oval und $3,2\times$, Weibchen breiter oval und $3,33\times$ so lang, wie das Pronotum breit ist (Fig. 2, a+b). Männchen hell graugrünlich bis olivgrün, Weibchen gelblichgrün. Oberseite mit langen, wirren, anliegenden, weißlichen Schuppenhaaren dicht besetzt, dazwischen stehen halbaufgerichtete, schwarze Haare, die leicht abgerieben werden (Fig. 2 k). Matt, glatt.

Kopf (Fig. 2, e+f) kurz und geneigt. Scheitel beim ♂ $2,3\times$, beim ♀ $2,40-2,45\times$ so breit wie das runde Auge. Von vorn gesehen (Fig. 2, c+d) ist der Kopf $1,33-1,36\times$ so breit wie hoch. Die Fühlerwurzel liegt unmittelbar über der unteren Augenecke. Fühler (Fig. 2, a+b) einfarbig hell; 1. Glied $0,44-0,46\times$ so lang, wie der Kopf breit ist; 2. Glied dünn, stabförmig, beim ♂ $1,48\times$, beim ♀ $1,2\times$ so lang, wie das Pronotum breit ist und deutlich länger als das 3. und 4. zusammen; 3. Glied $0,40-0,46\times$ so lang wie das 2.; das 4. mehr als halb so lang wie das 3. Glied.

Pronotum (Fig. 2, a+b) mehr als doppelt so breit wie lang und $1,47\times$ so breit wie der Kopf. Basis des Scutellum zum großen Teil frei. Halbdecken undurchsichtig. Membran grau, Adern gelbbraun. Das Rostrum reicht bis zu

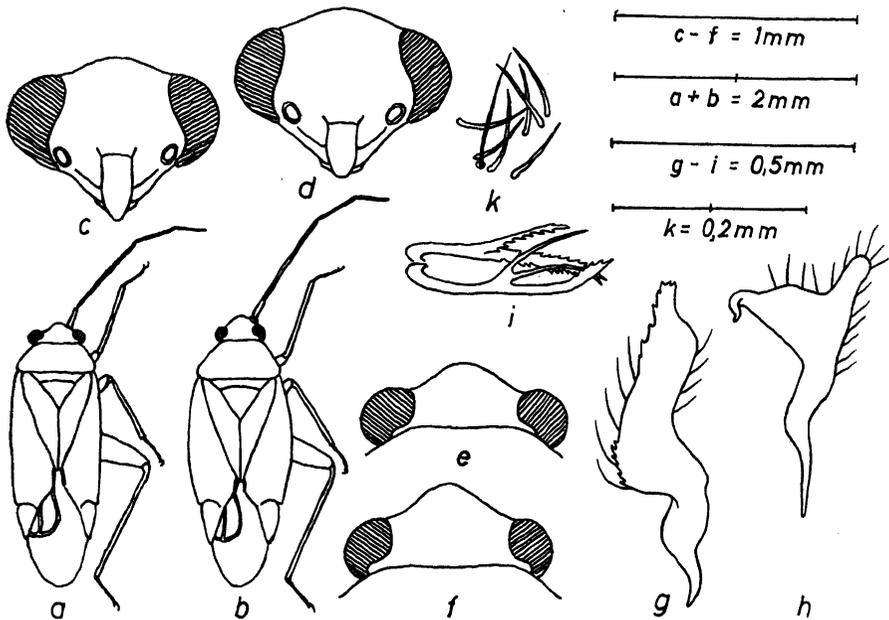


Abb. 2. *Orthotylus (Neopachylops) cornichus* nov. spec.

a = ♂, b = ♀, c = Kopf des ♂ von vorn, d = dasselbe vom ♀, e = Kopf des ♂ von oben, f = dasselbe vom ♀, g = rechtes Paramer von oben, h = linkes Paramer von oben, i = Chitinbänder der Vesika von links, k = Behaarung der Oberseite.

den Hinterhüften. Beine hell gelbbraun (im Leben grün?). Schienen mit hellen Dornen. 3. Tarsenglied schwärzlich. Hinterschiene $4,0-4,1 \times$ so lang wie der Fuß.

Rechtes Paramer (Fig. 2 g) groß, gewunden, außen an der Spitze und an der Basis mit groben Zähnen besetzt, Hypophysis kurz und breit. Linkes Paramer (Fig. 2 h) dreieckig, Hypophysis klein und stark gewunden; an der oberen Ecke des Paramerenkörpers ein langer, gerader Fortsatz. Chitinbänder der Vesika (Fig. 2 i) schlank, verzweigt, ihre Ränder zum großen Teil gezähnt.

Länge: ♂ = $4,0-4,1$ mm, ♀ = $4,0-4,2$ mm.

O. cornichus nov. spec. gehört in die Untergattung *Neopachylops* E. Wagn. Dafür sprechen sowohl der Bau der Genitalien des ♂ als auch die Behaarung der Oberseite. Innerhalb dieser Untergattung muß er in die Nähe von *O. adenocarpi* Perr. und *O. beieri* E. Wagn. gestellt werden. Am nächsten steht ihm *O. beieri* E. Wagn. Bei dieser Art reicht jedoch das Rostrum kaum über die Mittelhüften hinaus, das 3. Fühlerglied ist halb so lang wie das 2. und die Hinterschiene $4,4 \times$ so lang wie der Fuß. Überdies sind die Genitalien des ♂ ganz anders gebaut.

Ich untersuchte 2 ♂♂ und 6 ♀♀ aus Algerien: Corniche Kabylei, 10 km W von Djidjelli 21.5.68, leg. H. Eckerlein. Die Wirtspflanze ist vermutlich *Genista*.

Holotypus (♂ aus Djidjelli) und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung H. Eckerlein, Coburg.

Orthotylus (Melanotrichus) arthrophyti nov. spec. (Abb. 3)

Das Männchen lang-oval, fast parallelseitig und $3,54 \times$, das ♀ oval und $2,35-2,40 \times$ so lang, wie das Pronotum breit ist. Hell weißgelb bis weißgrün. Oberseite mit zweifacher Behaarung (Fig. 3 l), feinen schwarzen und ebenfalls feinen weißlichen Haaren, die letzteren etwas länger.

Kopf (Fig. 3, a+b) kurz und breit, stark geneigt. Scheitel beim ♂ $2,3 \times$, beim ♀ $3,67 \times$ so breit wie das kleine, runde Auge. Stirn mit schwach erkennbaren, braunen Querlinien, die in der Mitte unterbrochen sind und bisweilen fehlen. Von vorn gesehen (Fig. 3, c+d) ist der Kopf etwa $1,4 \times$ so breit wie hoch. Fühlerwurzel an der unteren Augenecke. Fühler (Fig. 3, e+f) einfarbig hellgelb; 1. Glied dick und weniger als halb so lang, wie der Scheitel breit ist; 2. Glied dünn, stabförmig, $0,9 \times$ so lang, wie das Pronotum breit ist; 3. Glied $0,70-0,72 \times$ so lang wie das 2. und $2,15 \times$ so lang wie das 4., auch die Endglieder hell.

Pronotum (Fig. 3, a+b) mehr als doppelt so breit wie lang und beim ♂ $1,5 \times$, beim ♀ $1,3 \times$ so breit wie der Kopf. Scutellum dreieckig, seine Basis nur zum kleinen Teil frei. Halbdecken einfarbig hell. Membran weißbraun, Adern weißgelb.

Unterseite hell. Das Rostrum reicht bis zu den Hinterhüften. Beine weißgelb, ungezeichnet. Schienen mit feinen, hellen Dornen. An den Hintertarsen ist das 3. Glied etwas länger als das 2. Hinterschiene $4,1 \times$ so lang wie der Fuß.

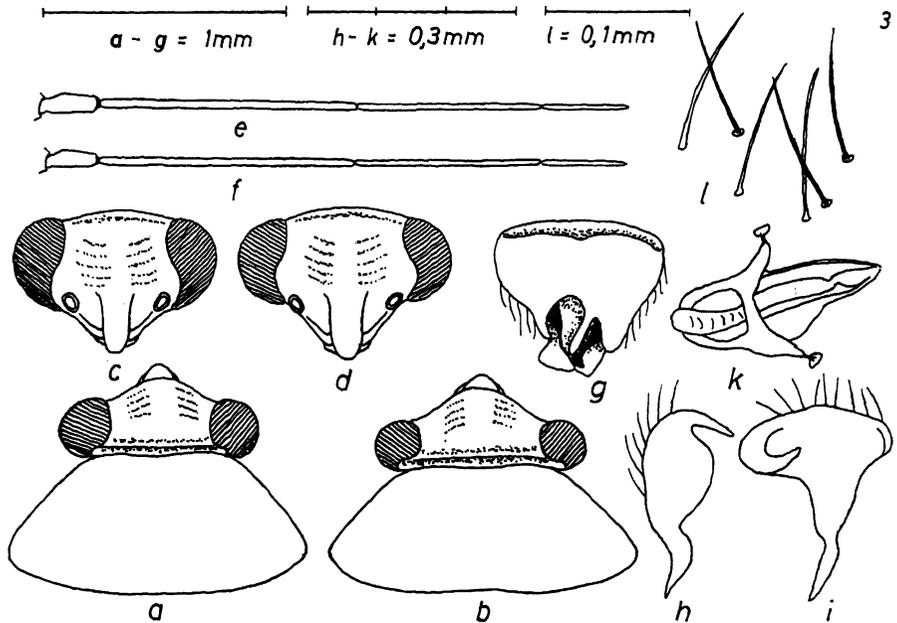


Abb. 3. *Orthotylus (Melanotrichus) arthrophyti* nov. spec.

a = Kopf und Pronotum des ♂ von oben, b = dasselbe vom ♀, c = Kopf des ♂ von vorn, d = dasselbe vom ♀, e = Fühler des ♂, f = Fühler des ♀, g = Genitalsegment des ♂ von oben, h = rechtes Paramer von oben, i = linkes Paramer von oben, k = Penis von oben, l = Behaarung der Oberseite

Genitalsegment des ♂ (Fig. 3 g) kurz, trapezförmig, Seiten eingebuchtet. Genitalöffnung am vorderen Rande mit langem, geradem Fortsatz. Rechtes Paramer (Fig. 3 h) in der Mitte stark verdickt, Hypophysis lang, gerade und nach innen gerichtet. Linkes Paramer (Fig. 3 i) dreieckig, obere Kante fast gerade, Hypophysis dick, stark gekrümmt, die Mitte des Paramerenkörpers nicht erreichend. Penis (Fig. 3 k) klein, einfach. Chitinbänder der Vesika unverzweigt und ungezähnt.

Länge: ♂ = 4,2—4,3 mm, ♀ = 2,8—3,0 mm.

O. arthrophyti nov. spec. gehört in die Untergattung *Melanotrichus* Reut., dafür spricht vor allem der Bau der Genitalien des ♂, aber auch die zweifache Behaarung. Die übrigen Arten dieser Untergattung sind fast alle grün gefärbt, nur wenige von ihnen zeigen rötliche oder gelbliche Färbung. Eine weißgelbe Färbung findet sich sonst nur noch bei *O. (M.) divisus* Linnav., doch hat diese Art ein weit größeres Auge, einen schmalen Scheitel, ein längeres 2. Fühlrglied, die Halbdecken sind überall dicht mit kleinen dunklen Punkten bedeckt und die Genitalien des ♂ sind anders gebaut.

Ich untersuchte 4♂♂ und 5♀♀ aus Algerien: Atlas saharien, Cheilala 13.5.68, an *Arthropytum scoparium* Iljin, leg. Dr. H. Eckerlein.

Holotypus (♂) und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung H. Eckerlein, Coburg.

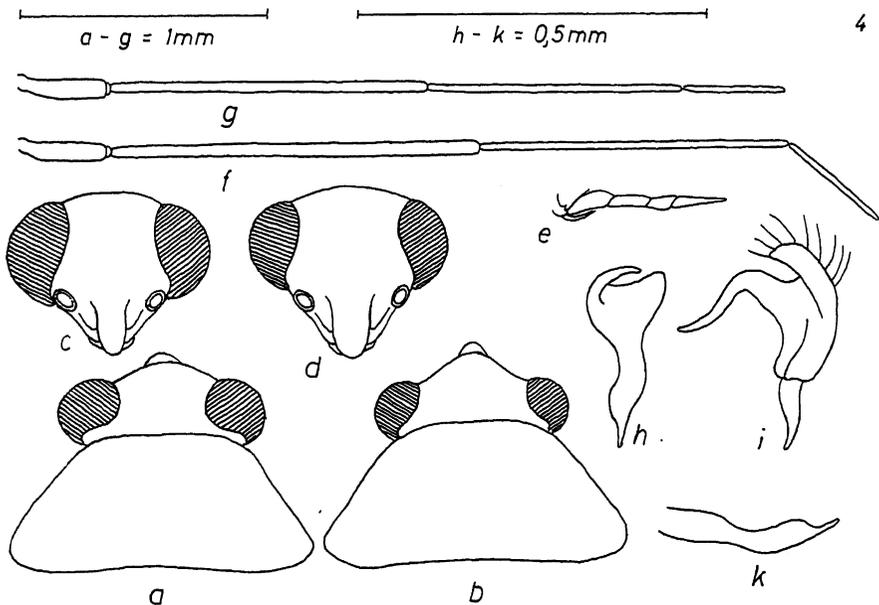


Abb. 4. *Pachylops major* nov. spec.

a = Kopf und Pronotum des ♂ von oben, b = dasselbe vom ♀, c = Kopf des ♂ von vorn, d = dasselbe vom ♀, e = Rostrum von links, f = Fühler des ♂, g = Fühler des ♀, h = rechtes Paramer von oben, i = linkes Paramer von oben, k = Chitinband der Vesika.

Pachylops major nov. spec. (Abb. 4)

Länglich-oval, das ♂ 3,1 ×, das ♀ 3,1—3,5 × so lang, wie das Pronotum breit ist. Olivgrün bis gelbgrün. Oberseite dicht mit längeren, halbanliegenden, schwarzen Haaren bedeckt; darunter einzelne, feine, weiße Haare. Glatt, matt, makropter.

Kopf (Fig. 4, a+b) kurz und geneigt. Scheitel beim ♂ 1,25—1,30 ×, beim ♀ 2,1 × so breit wie das graue, gekörnte Auge. Von vorn gesehen (Fig. 4, c+d) ist der Kopf dreieckig und 1,2 × so breit wie hoch. Fühlerwurzel unmittelbar unter der unteren Augenecke. Fühler sehr lang (Fig. 4, f+g) mit dunkler, feiner Behaarung; 1. Glied schlank, beim ♂ 0,95—1,0 ×, beim ♀ 0,75—0,80 × so lang, wie der Scheitel breit ist; 2. Glied beim ♂ dicker und 1,20 ×, beim ♀ schlanker und 1,0 × so lang, wie das Pronotum breit ist; 3. Glied schlanker, 0,8 × so lang wie das 2.; das 4. Glied 0,35—0,40 × so lang wie das 3., beide Endglieder dunkel.

Pronotum (Fig. 4, a+b) trapezförmig, mehr als doppelt so breit wie lang und etwa 1,5 × so breit wie der Kopf. Schwielen undeutlich. Scutellum groß, seine Basis teilweise frei. Membran schwarz, Adern graugelb. Unterseite von gleicher Farbe wie die Oberseite. Rostrum (Fig. 4 e) kurz, nur wenig über die Vorderhüften hinausreichend, das 3. und 4. Glied gegen ihre Verbindungsstelle verdickt. Beine grün, mit feiner, schwarzer Behaarung. Schenkel ungefleckt. Schienen mit feinen, schrägstehenden Dornen, die etwa so lang sind, wie die Schiene dick ist. Tarsen schlank, das 3. Glied etwa so lang wie das 2. und dunkler als dieses.

Rechtes Paramer (Abb. 4 h) klein, beilförmig, Hypophysis gekrümmt und kräftig, an der Außenecke sitzend. Linkes Paramer (Fig. 4 i) gekrümmt, mit langer, geschwungener Hypophysis, die etwas über der Mitte des Paramerenkörpers abzweigt. Letzterer distal nach innen gebogen, außen behaart. Penis nur wenig gekrümmt. In der Vesika wurde nur ein Chitinband gefunden. Das kann jedoch daran liegen, daß die Genitalien des untersuchten Männchens nicht ganz ausgereift waren.

Länge: ♂ = 4,4—4,6 mm, ♀ = 4,0—4,3 mm.

P. major nov. spec. ist etwas größer als die anderen Arten der Gattung. Die schwarzen Haare der Oberseite stehen auffallend dicht und das Auge des ♂ ist ungewöhnlich groß. Durch die schwarze Behaarung erweist er sich als verwandt mit *P. bicolor* Dgl. et Sc. Bei dieser Art ist jedoch der Scheitel beim ♂ 2,0 ×, beim ♀ 2,3—2,5 × so breit wie das Auge, die Färbung ist grün, teilweise gelb, das 2. Fühlerglied ist beim ♂ nur wenig länger, beim ♀ kürzer als das Pronotum breit ist und die Länge beträgt beim ♂ 4,2—4,4 mm, beim ♀ 3,5—3,8 mm. Außerdem sind die Genitalien des ♂ anders gebaut.

Ich untersuchte 6 ♂♂ und 34 ♀♀ aus Algerien: Monts de Tlemcen, Ain Tellout 700 m 16.5.68 5 ♂♂, 26 ♀♀ an *Callicotome spinosa* L., leg. H. Eckerlein und aus Tunesien: Carthage 26.5.68 8 ♀♀ an *Calycotome villosa* Link. leg. H. Eckerlein und Raouad 1.5.67 1 ♂ leg. Hannotthiaux.

Holotypus (♂ aus Ain Tellout mit den obigen Angaben) in meiner Sammlung. Paratypoide ebenda und in der Sammlung H. Eckerlein, Coburg.

A n e r k e n n u n g e n

Das Material zu den vorliegenden Beschreibungen erhielt ich von den Herren M. Meinander, Helsingfors und H. Eckerlein, Coburg. Beiden sei auch an dieser Stelle bestens gedankt!